

## Nachtrag Nr. 2 nach § 16 Abs. 1 Wertpapierprospektgesetz

der UBS AG, Niederlassung [London] [Jersey], vom 21. Dezember 2007 zum bereits veröffentlichten (einteiligen) Basisprospekt vom 20. August 2007, geändert durch Nachtrag Nr. 1 vom 26. November 2006 betreffend die Emission von UBS [Capital Protected] [Reverse] [Bonus] [Twin-Win] [Basket] [Select] [•] [(Capped)] Zertifikaten bezogen auf [Bezeichnung [der Aktie] [des Index] [des Währungswechselkurses] [des Edelmetalls] [des Rohstoffs] [des Zinssatzes] [des sonstigen Wertpapiers] [des Fondsanteils] [des Korbs aus den vorgenannten Werten] [des Portfolios aus den vorgenannten Werten] als Basiswert[e]: [•]]

Nach § 16 Abs. 3 Wertpapierprospektgesetz können Anleger, die vor der Veröffentlichung des Nachtrags eine auf den Erwerb oder die Zeichnung der Wertpapiere gerichtete Willenserklärung abgegeben haben, diese innerhalb von zwei Werktagen nach Veröffentlichung des Nachtrags widerrufen, sofern noch keine Erfüllung eingetreten ist.

Die UBS AG, Niederlassung [London] [Jersey] gibt folgende Änderung im Hinblick auf den bereits veröffentlichten (einteiligen) Basisprospekt vom 20. August 2007, bekannt:

1) Im Kapitel „ZUSAMMENFASSUNG“, wird der Abschnitt „Wie ist die finanzielle Situation der Emittentin?“ (Seite 7 des Basisprospekts) vollumfänglich wie folgt ersetzt:

### Wie ist die finanzielle Situation der Emittentin?

Die nachfolgende Tabelle ist aus dem publizierten ungeprüften Quartalsbericht der UBS zum 30. September 2007 in englischer Sprache entnommen und zeigt die wesentlichen Kennzahlen und das erstklassige Rating der UBS:

#### Kennzahlen UBS

##### UBS-Konzern

	Für das Quartal endend am oder per			Veränderung in % gegenüber 2Q07 bzw. 3Q06		Seit Jahresbeginn	
Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	30.9.07	30.6.07	30.9.06	2Q07	3Q06	30.9.07	30.9.06
Ergebnis vor Steuern (aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen)	<b>(726)</b>	6 236	2 814			9 902	11 619
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	<b>(830)</b>	5 622	2 199			8 067	8 850
Den Minderheitsanteilen zurechenbares Konzernergebnis	<b>117</b>	149	105	(21)	11	428	397

##### Leistungskennzahlen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen

Verwässertes Ergebnis pro Aktie (CHF)	<b>(0.49)</b>	2.69	1.07			3.87	4.04
Den UBS-Aktionären zurechenbare Eigenkapitalrendite (%) <sup>1</sup>						20,7	26,0

##### Finanzdienstleistungsgeschäft<sup>2</sup>

Geschäftsertrag	<b>6 169</b>	15 651	10 462	(61)	(41)	35 167	34 899
Geschäftsaufwand	<b>7 123</b>	9 695	7 715	(27)	(8)	25 909	24 137
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	<b>(1 086)</b>	5 152	2 114			7 248	8 194
Geschäftsaufwand/Geschäftsertrag (%) <sup>3</sup>	<b>115,2</b>	62,0	73,8			73,7	69,4
Neugelder (Mrd. CHF) <sup>4</sup>	<b>38,3</b>	34,0	41,9			125,1	126,2
Personalbestand (auf Vollzeitbasis)	<b>83 814</b>	81 557	75 593	3	11		

##### Bilanz- und Kapitalbewirtschaftung UBS

	Für das Quartal endend am oder per			Veränderung in % gegenüber 2Q07 bzw. 3Q06		Seit Jahresbeginn
<b>Bilanzkennzahlen</b>						
Total Aktiven	<b>2 484 235</b>	2 539 741	2 261 009	(2)	10	
Den UBS-Aktionären zurechenbares Eigenkapital	<b>48 229</b>	51 259	48 094	(6)	0	
<b>Börsenkapitalisierung</b>	<b>127 525</b>	151 203	156 615	(16)	(19)	
<b>BIZ-Kennzahlen</b>						
Tier-1-Kapital (%) <sup>5</sup>	<b>10,6</b>	12,3	12,2			
Gesamtkapital (Tier 1 und 2) (%)	<b>13,6</b>	15,5	15,1			
Risikogewichtete Aktiven	<b>390 320</b>	378 430	331 697	3	18	
<b>Verwaltete Vermögen (Mrd. CHF)</b>	<b>3 265</b>	3 265	2 879	0	13	
<b>Langfristige Ratings</b>						
Fitch, London <sup>6</sup>	<b>AA+</b>	AA+	AA+			
Moody's, New York	<b>Aaa</b>	Aaa	Aa2			
Standard & Poor's, New York <sup>7</sup>	<b>AA+</b>	AA+	AA+			

<sup>1</sup> Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen seit Jahresbeginn (gegebenenfalls annualisiert)/Den UBS-Aktionären zurechenbares durchschnittliches Eigenkapital abzüglich Ausschüttungen (gegebenenfalls geschätzt). <sup>2</sup> Ohne Erfolg aus Industriebeteiligungen. <sup>3</sup> Geschäftsaufwand/Geschäftsertrag abzüglich Wertberichtigungen für Kreditrisiken oder Auflösung von Wertberichtigungen für Kreditrisiken. <sup>4</sup> Ohne Zins- und Dividendenerträge. <sup>5</sup> Beinhaltet hybrides Tier-1-Kapital <sup>6</sup> Fitch's langfristiges Rating wurde am 10. Dezember 2007 von AA+ auf AA angepasst. <sup>7</sup> Standard & Poor's langfristiges Rating wurde am 1. Oktober 2007 auf AA angepasst.

2) Das Kapitel „BESCHREIBUNG DER EMITTENTIN“, (Seite 29 bis Seite 36 des Basisprospekts) wird vollumfänglich wie folgt ersetzt:

## **BESCHREIBUNG DER EMITTENTIN**

Die folgende Darstellung enthält allgemeine Informationen über die UBS AG, Bahnhofstraße 45, 8001 Zürich, Schweiz, und Aeschenvorstadt 1, 4051 Basel, Schweiz, handelnd durch ihre Niederlassung [London, 1 Finsbury Avenue, London EC2M 2PP, Vereinigtes Königreich] [Jersey, 24 Union Street, Saint Helier, Jersey JE4 8UJ].

### **ÜBERBLICK**

Die UBS AG einschließlich ihrer Tochtergesellschaften und Niederlassungen („**UBS**“ oder „**UBS AG**“), ist nach eigener Einschätzung eines der global führenden Finanzinstitute für internationale anspruchsvolle Kundinnen und Kunden. UBS nutzt als integriertes Unternehmen die Ressourcen und das Know-how all ihrer Geschäftseinheiten und schafft so Mehrwert für ihre Kunden. Die UBS ist nach eigener Einschätzung einer der weltweit führenden Anbieter von Wealth-Management-Dienstleistungen und gehört weltweit zu den wichtigsten Investmentbanken und Wertschriftenhäusern und nimmt im Geschäft mit Firmen und institutionellen Kunden eine führende Stellung ein. Sie zählt nach eigener Einschätzung zu den größten institutionellen Vermögensverwaltern und ist in der Schweiz nach eigener Einschätzung der Marktführer im Geschäft mit Privat- und Firmenkunden. Die UBS beschäftigt per 30. September 2007 weltweit über 80.000 Mitarbeiter. Mit Hauptsitz in Zürich und Basel, Schweiz, ist die UBS in mehr als 50 Ländern und auf den wichtigsten internationalen Finanzplätzen vertreten.

Die UBS gehört nach eigener Einschätzung mit einer BIZ-Kernkapitalquote (Tier 1)<sup>1</sup> von 10,6 % zu den bestkapitalisierten Finanzinstituten der Welt, weist ein investiertes Kapital von CHF 3.265 Milliarden auf, verfügt über ein den UBS-Aktionären zurechenbares Eigenkapital in Höhe von CHF 48.229 Millionen und weist eine Marktkapitalisierung von CHF 127.525 Millionen auf (alle Angaben per 30. September 2007).

Die UBS gehört zu den wenigen weltweit agierenden Großbanken, die über ein erstklassiges Rating verfügen. Die Rating Agenturen Standard & Poor's Inc. („**Standard & Poor's**“), Fitch Ratings („**Fitch**“) und Moody's

<sup>1</sup> Tier-1-Kapital setzt sich zusammen aus Aktienkapital, Kapitalreserven, Gewinnreserven einschliesslich Gewinn des laufenden Jahres, Währungsumrechnung und Minderheitsanteilen abzüglich aufgelaufene Dividende, Nettolongpositionen in eigenen Aktien und Goodwill.

Investors Service Inc. („**Moody's**“) haben die Bonität der UBS – damit die Fähigkeit der UBS, Zahlungsverpflichtungen, beispielsweise Zahlungen für Tilgung und Zinsen bei langfristigen Krediten, dem so genannten Kapitaldienst, pünktlich nachzukommen – beurteilt und bewertet. Bei Fitch und Standard & Poor's kann die Beurteilung mit Plus- oder Minus-Zeichen, bei Moody's mit Ziffern versehen sein. Diese Zusätze heben die relative Bedeutung innerhalb einer Bewertungsstufe hervor. Dabei beurteilt Standard & Poor's die Bonität der UBS aktuell mit AA<sup>2</sup>, Fitch mit AA<sup>3</sup> und Moody's mit Aaa.

## I. UNTERNEHMENSINFORMATIONEN

Der juristische und kommerzielle Name der Emittentin als Gesellschaft lautet UBS AG. Die Emittentin wurde am 28. Februar 1978 unter dem Namen SBC AG für unbestimmte Zeit gegründet und an diesem Tag in das Handelsregister des Kantons Basel Stadt eingetragen. Am 8. Dezember 1997 wurde der Name in UBS AG geändert. Die UBS in ihrer jetzigen Form entstand am 29. Juni 1998 durch die Fusion der Schweizerischen Bankgesellschaft (gegründet 1862) und des Schweizerischen Bankvereins (gegründet 1872). Die UBS ist im Handelsregister des Kantons Zürich und des Kantons Basel Stadt eingetragen. Die Handelsregisternummer lautet CH-270.3.004.646-4.

Die UBS ist in der Schweiz gegründet und ansässig und als Aktiengesellschaft, d.h. als eine Gesellschaft, die Aktien für Investoren begeben hat, nach schweizerischem Obligationenrecht und den schweizerischen bankengesetzlichen Bestimmungen tätig.

Die Adressen und Telefonnummern der beiden eingetragenen Hauptsitze und Hauptgeschäftsplätze lauten: Bahnhofstraße 45, 8001 Zürich, Schweiz, Tel. +41 44-234 1111; und Aeschenvorstadt 1, 4051 Basel, Schweiz, Tel. +41 61-288 2020.

Die Aktien der UBS sind an der SWX Swiss Exchange notiert und werden über die Handelsplattform virt-x, an der die SWX Swiss Exchange die Mehrheit hält, gehandelt. Zudem sind die UBS-Aktien an den Börsen in New York und Tokio notiert.

Gemäß Artikel 2 der Statuten der UBS AG (die „**Statuten**“) ist der Zweck der UBS der Betrieb einer Bank. Ihr Geschäftskreis umfasst alle Arten von Bank-, Finanz-, Beratungs-, Dienstleistungs- und Handelsgeschäften im In- und Ausland.

## II. GESCHÄFTSÜBERBLICK

UBS wird, wie nachfolgend beschrieben, durch drei Unternehmensgruppen und das Corporate Center verwaltet. Zusätzlich wird ein Teil der Geschäftstätigkeit im Bereich Industriebeteiligungen zusammengefasst. Eine umfassende Beschreibung ihrer jeweiligen Strategie, Struktur, Organisation, Produkte und Dienstleistungen und Märkte ist dem Handbuch 2006/2007 der UBS in deutscher Sprache auf den Seiten 31 bis einschließlich 62 zu entnehmen.

### **Global Wealth Management & Business Banking**

Mit einer über 140-jährigen Tradition bietet der Bereich Global Wealth Management eine umfassende Palette von Produkten und Dienstleistungen an, die weltweit auf die Bedürfnisse vermögender Privatkunden zugeschnitten sind. Dabei bieten die Kundenberater den Kunden eine umfassende Palette von Wealth Management Dienstleistungen, von Corporate Finance bis hin zum sogenannten Art Banking, an. In den USA ist dieser Geschäftsbereich, nach eigener Einschätzung einer der führenden Vermögensverwalter. Der Bereich Business Banking Schweiz ist nach eigener Einschätzung der Marktführer in der Schweiz und bietet im Geschäft mit Privat- und Firmenkunden eine umfassende Palette von Bank- und Wertpapierdienstleistungen an.

### **Global Asset Management**

Der Bereich Global Asset Management der UBS ist nach eigener Einschätzung ein weltweit führender Vermögensverwalter mit einem breiten Angebot traditioneller wie auch alternativer Investment-Management-

<sup>2</sup> Das langfristige Rating von Standard and Poor's wurde am 1. Oktober 2007 von AA+ auf AA angepasst.

<sup>3</sup> Das langfristige Rating von Fitch wurde am 10. Dezember 2007 von AA+ auf AA angepasst.

Lösungen für institutionelle Kunden sowie Finanzintermediäre. Der Bereich Global Asset Management ist nach eigener Einschätzung zudem einer der größten institutionellen Vermögensverwalter, der zweitgrößte Fondsmanager in Europa und der größte Fondsmanager in der Schweiz.

### **Investment Bank**

Der Bereich Investment Bank der UBS gehört nach eigener Einschätzung zu den weltweit wichtigsten Investmentbanken und Wertschriftenhäusern und bietet Firmen und institutionellen Kunden, Regierungen und Finanzintermediären, sowie Alternative AssetManagern eine umfassende Palette von Produkten und Dienstleistungen an. Die Mitarbeiter im Investmentbanking, Vertrieb und der Researchanalysten erbringen, unterstützt von Teams aus den Bereichen Risikomanagement und Logistik, Beratungs- und Abwicklungsdienstleistungen für Kunden rund um den Globus. Der Bereich Investment Bank arbeitet zudem mit sogenannten Finanzsponsoren und Hedgefonds zusammen und erfüllt dabei, indirekt, sowohl durch den UBS eigenen Bereich Global Wealth Management als auch durch andere Privatbanken die Bedürfnisse von Privatkunden.

### **Corporate Center**

Das Corporate Center stellt in Partnerschaft mit den Unternehmensgruppen sicher, dass diese als wirksames Ganzes mit gemeinsamen Werten und Zielen zusammenarbeiten und trägt damit zu einer nachhaltigen Wertentwicklung für Aktionäre und Anteilhaber bei. Mit seinen diversen Funktionen – Risiko- und Finanzmanagement, Treasury, Kommunikation, Recht und Compliance, Human Resources, Strategie, Offshoring und Technologie – trägt es zum nachhaltigen Wachstum der Unternehmensgruppen von UBS bei.

### **Industriebeteiligungen**

Der Bereich Industriebeteiligungen (Industrial Holdings) besteht aus den Private-Equity-Anlagen von UBS. Die in diesem Bereich verfolgte Strategie der UBS ist es, die Aktivitäten in dieser Anlagekategorie weiter zu reduzieren und Möglichkeiten für Desinvestitionen zu nutzen.

### **Wettbewerb**

Die UBS ist in allen Geschäftsfeldern einem harten Wettbewerb ausgesetzt. Sie konkurriert sowohl in der Schweiz als auch im Ausland mit Vermögensverwaltern, Geschäfts-, Investment- und Privatbanken, Brokerage-Häusern und anderen Finanzdienstleistern. Zu den Mitbewerbern zählen nicht nur lokale Banken, sondern auch globale Finanzinstitute, die in Bezug auf Größe und Angebot mit UBS vergleichbar sind.

Zudem bringt der Konsolidierungstrend in der globalen Finanzdienstleistungsbranche neue Konkurrenten hervor, die mit erweiterter Produkt- und Dienstleistungspalette, erhöhtem Zugang zu Kapital sowie wachsender Effizienz auch die Preise stärker beeinflussen können.

## **III. ORGANISATIONSSTRUKTUR DER EMITTENTIN**

Die Konzernstruktur der UBS hat zum Ziel, die Geschäftstätigkeiten des Unternehmens innerhalb eines effizienten rechtlichen, steuerlichen, regulatorischen und finanziellen Rahmens zu unterstützen. Weder die einzelnen Unternehmensgruppen der UBS – Global Wealth Management & Business Banking, Global Asset Management, Investment Bank – noch das Corporate Center sind rechtlich selbstständige Einheiten; vielmehr tätigen sie ihre Geschäfte durch die in- und ausländischen Sitze des Stammhauses der UBS AG.

Die Abwicklung der Geschäfte durch das Stammhaus gestattet es der UBS, die Vorteile, die sich durch die Anwendung einer einzigen rechtlichen Einheit für alle Unternehmensgruppen ergeben, vollständig auszuschöpfen. Wo es aber aufgrund lokaler rechtlicher, steuerlicher oder regulatorischer Vorschriften oder aufgrund neu erworbener Gesellschaften nicht möglich oder nicht effizient ist, die Geschäfte durch das Stammhaus zu erledigen, werden diese Aufgaben durch rechtlich selbstständige Konzerngesellschaften vor Ort wahrgenommen. Die wichtigsten Tochtergesellschaften können dem Finanzbericht 2006 der UBS in deutscher Sprache auf den Seiten 181 bis einschließlich 184 entnommen werden.

#### IV. TRENDINFORMATIONEN

Am 10. Dezember 2007 revidierte UBS den Ausblick für das vierte Quartal 2007 von einem gruppenweiten Gewinn, wie noch in der Ankündigung vom 30. Oktober 2007 vorgesehen zu einem Verlust. Es ist möglich, dass UBS das gesamte Jahr 2007 mit einem Verlust abschließen wird, der sich auch auf die Aktionäre auswirkt.

#### V. VERWALTUNGS-, MANAGEMENT- UND AUFSICHTSORGANE DER EMITTENTIN

Die UBS verfügt auf oberster Stufe über zwei streng getrennte Führungsgremien, wie dies von der schweizerischen Bankengesetzgebung vorgeschrieben ist. Die Funktionen des Präsidenten des Verwaltungsrats einerseits und des Chief Executive Officer (CEO) andererseits sind zwei verschiedenen Personen übertragen, damit die Gewaltentrennung gewährleistet ist. Diese Struktur schafft gegenseitige Kontrolle und macht den Verwaltungsrat unabhängig vom Tagesgeschäft der Bank, für das die Konzernleitung die Verantwortung trägt. Niemand kann Mitglied beider Gremien sein.

Die Aufsicht und Kontrolle der operativen Unternehmensführung liegt beim Verwaltungsrat. Sämtliche Einzelheiten zu den Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der beiden Gremien sind in den UBS-Statuten, dem Organisationsreglement und ihrem Anhang geregelt. Weitere Informationen dazu sind unter [www.ubs.com/corporate-governance](http://www.ubs.com/corporate-governance) zu finden.

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens sechs und höchstens zwölf Mitgliedern. Die Amtszeit der Mitglieder des Verwaltungsrats beträgt drei Jahre.

#### Angaben zu den Verwaltungsorganen der Emittentin

##### Mitglieder des Verwaltungsrats der UBS AG

Der Verwaltungsrat besteht derzeit aus elf Mitgliedern:

		<b>Amtszeit</b>	<b>Mandate außerhalb der UBS</b>
Marcel Ospel	Präsident	2008	
Stephan Haeringer	Vollamtlicher Vizepräsident	2010	
Ernesto Bertarelli	Mitglied	2009	Präsident des Verwaltungsrats der Kedge Capital Partners Ltd. Jersey, der Team Alinghi SA, Ecublens (Schweiz), sowie der Alinghi Holdings Ltd., Jersey
Gabrielle Kaufmann-Kohler	Mitglied	2009	Partnerin der Kanzlei Schellenberg Wittmer und Professorin für Internationales Privatrecht an der Universität Genf.
Sergio Marchionne	Mitglied	2010	Chief Executive Officer der Fiat S.p.A., Turin
Dr. Rolf A. Meyer	Mitglied	2009	Mitglied des Verwaltungsrats der DKSH AG (Diethelm Keller Siber Hegner), Zürich, und Präsident ihres Audit und Finance Committee. Er gehört überdies dem Verwaltungsrat der Ascom (Schweiz) AG, Bern, an.
Dr. Helmut Panke	Mitglied	2010	Mitglied des Verwaltungsrates von Microsoft Corporation, Redmond, WA (USA).
Peter Spuhler	Mitglied	2010	Verwaltungsratspräsident der Stadler Rail AG und der Stadler Bussnang AG. Verwaltungsratsmitglied der Kühne Holding, Schweiz, sowie der Walo Bertschinger Central AG, Schweiz.
Peter R. Voser	Mitglied	2008	Chief Financial Officer der The Royal Dutch Shell plc, London.
Lawrence A. Weinbach	Mitglied	2008	Partner bei Yankee Hill Capital Management LLC, Southport, CT, USA (seit 2006). Verwaltungsratsmitglied von

			Avon Products Inc., New York (USA).
Joerg Wolle	Mitglied	2009	Verwaltungsratsmitglied und Chief Executive Officer der DKSH Holding Ltd.

### Konzernleitung der UBS AG

Die Konzernleitung besteht derzeit aus acht Mitgliedern:

Marcel Rohner	Group Chief Executive Officer und Chairman und CEO Investment Bank
John A. Fraser	Chairman und CEO Global Asset Management
Peter Kurer	Group General Counsel
Joseph Scoby	Group Chief Risk Officer
Walter Stürzinger	Chief Operating Officer, Corporate Center
Marco Suter	Group Chief Financial Officer
Rory Tapner	Chairman und CEO Asia Pacific
Raoul Weil	Chairman und CEO Global Wealth Management & Business Banking

Kein Mitglied der Konzernleitung übt bedeutsame Tätigkeiten außerhalb der UBS aus.

### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das oberste Führungsgremium von UBS. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats wird von den Aktionären für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt. Der Verwaltungsrat wählt seinen Präsidenten, seine Vizepräsidenten und die verschiedenen Verwaltungsratsausschüsse selbst (Audit Committee, Kompensationsausschuss, Nominationsausschuss und das Corporate Responsibility Committee).

Der Verwaltungsrat ist für die mittel- und langfristige strategische Ausrichtung der UBS und für Ernennungen und Entlassungen auf Ebene des Top Managements verantwortlich. Er definiert die Risikogrundsätze und die Risikokapazität von UBS. Die Mehrheit der Verwaltungsräte besteht aus externen Mitgliedern, die von UBS unabhängig sind; der Präsident und mindestens einer der Vizepräsidenten üben im Einklang mit den schweizerischen bankengesetzlichen Bestimmungen auch exekutive Funktionen aus und tragen Aufsichts- und Führungsverantwortung. Der Verwaltungsrat tagt so häufig, wie es der Geschäftsverlauf erfordert, mindestens aber sechs Mal pro Jahr.

Die Geschäftsanschrift des Verwaltungsrats ist UBS AG, Bahnhofstraße 45, 8001 Zürich, Schweiz.

### Konzernleitung

Die Konzernleitung ist für die operative Führung des Unternehmens zuständig. Der Chief Executive Officer und sämtliche Konzernleitungsmitglieder werden vom Verwaltungsrat gewählt und sind dem Präsidenten des Verwaltungsrats und dem Verwaltungsrat gegenüber für das Konzernergebnis verantwortlich. Sie gewährleistet zudem die konzernweite Zusammenarbeit der Unternehmensgruppen im Sinne des integrierten Geschäftsmodells sowie die Nutzung von Synergien innerhalb von UBS.

Die Geschäftsanschrift der Konzernleitung ist UBS AG, Bahnhofstraße 45, 8001 Zürich, Schweiz.

### Interessenkonflikte

Zwischen den privaten Interessen und sonstigen Verpflichtungen der Mitglieder des Verwaltungsrats bzw. der Konzernleitung und deren Verpflichtungen gegenüber der Emittentin bestehen keine Konflikte.

## VI. ABSCHLUSSPRÜFER

Am 18. April 2007 wurde die Ernst & Young AG, Aeschengraben 9, 4002 Basel, Schweiz, auf der UBS Generalversammlung als Abschlussprüferin der Emittentin und der UBS Gruppe in Übereinstimmung mit den gesellschaftsrechtlichen und bankengesetzlichen Vorgaben für den Zeitraum eines weiteren Jahres wiedergewählt. Ernst & Young AG, Basel, ist Mitglied der Treuhand-Kammer der Schweiz mit Sitz in Zürich, Schweiz.

## VII. BEDEUTENDE AKTIONÄRE DER EMITTENTIN

Das Eigentum an UBS-Aktien ist breit gestreut. Am 31. Dezember 2006 war Chase Nominees Ltd., London, treuhänderisch für andere Investoren, mit einer Beteiligung von 8,81 % (31. Dezember 2005: 8,55 %, 31. Dezember 2004: 8,76 %) am gesamten Aktienkapital eingetragen. DTC (Cede & Co.), New York, die US-amerikanische Wertschriften-Clearing-Organisation „The Depository Trust Company“, hielt am 31. Dezember 2006 treuhänderisch für andere wirtschaftlich Berechtigte 13,21 % (31. Dezember 2005: 9,95 %, 31. Dezember 2004: 5,77 %) am gesamten Aktienkapital. Gemäß den Bestimmungen von UBS zur Eintragung von Aktien ist das Stimmrecht von Nominees auf 5 % beschränkt. Wertschriften-Clearing- und Abwicklungsorganisationen sind von dieser Regelung ausgenommen. Kein weiterer Aktionär war mit einer Beteiligung von über 5 % am gesamten Aktienkapital registriert.

Nähere Angaben zur Streuung der UBS-Aktien, zur Anzahl der eingetragenen und nicht eingetragenen Titel, zum Stimmrecht sowie zur Aufteilung nach Aktionärskategorien und geografischen Regionen können dem Handbuch 2006/2007 der UBS in deutscher Sprache auf den Seiten 123 bis einschließlich 124 entnommen werden.

## VIII. FINANZIELLE INFORMATIONEN ÜBER DIE VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE DER EMITTENTIN

Hinsichtlich der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin wird auf die Finanzberichte der Emittentin für die Geschäftsjahre 2005 und 2006 in deutscher Sprache verwiesen. In diesem Zusammenhang entspricht das Wirtschaftsjahr der Emittentin dem Kalenderjahr.

Für das Geschäftsjahr 2005 wird verwiesen auf

- (i) die Konzernrechnung der UBS AG (Konzernrechnung), insbesondere die Erfolgsrechnung der UBS AG (Konzernrechnung) auf Seite 82, die Bilanz der UBS AG (Konzernrechnung) auf Seite 83, die Mittelflussrechnung der UBS AG (Konzernrechnung) auf den Seiten 86 bis 87 (einschließlich) und den Anhang zur Konzernrechnung auf den Seiten 88 bis 207 (einschließlich),
- (ii) die Jahresrechnung der UBS AG (Stammhaus), insbesondere die Erfolgsrechnung der UBS AG (Stammhaus) auf Seite 212, die Bilanz der UBS AG (Stammhaus) auf Seite 213, die Gewinnverwendung der UBS AG (Stammhaus) auf Seite 214, den Anhang zur Jahresrechnung auf den Seiten 215 bis 219 (einschließlich) und die Erläuterungen zur Jahresrechnung auf Seite 211, und
- (iii) den Abschnitt „Standards und Grundsätze der Rechnungslegung“ auf den Seiten 71 bis 77 (einschließlich) im Finanzbericht 2005.

Für das Geschäftsjahr 2006 wird verwiesen auf

- (i) die Konzernrechnung der UBS AG (Konzernrechnung), insbesondere die Erfolgsrechnung der UBS AG (Konzernrechnung) auf Seite 88, die Bilanz der UBS AG (Konzernrechnung) auf Seite 89, die Mittelflussrechnung der UBS AG (Konzernrechnung) auf den Seiten 92 bis 93 (einschließlich) und den Anhang zur Konzernrechnung auf den Seiten 94 bis 224 (einschließlich),
- (ii) die Jahresrechnung der UBS AG (Stammhaus), insbesondere die Erfolgsrechnung der UBS AG (Stammhaus) auf Seite 228, die Bilanz der UBS AG (Stammhaus) auf Seite 229, die Gewinnverwendung der UBS AG (Stammhaus) auf Seite 230, den Anhang zur Jahresrechnung auf den Seiten 231 bis 236 (einschließlich) und die Erläuterungen zur Jahresrechnung auf Seite 227, und
- (iii) den Abschnitt „Standards und Grundsätze der Rechnungslegung“ auf den Seiten 71 bis 77 (einschließlich) im Finanzbericht 2006.

Sämtliche diesbezüglich darin enthaltenen, von der Revisionsstelle der UBS geprüften Finanzinformationen und Erläuterungen bilden einen integralen Bestandteil dieses Prospekts und sind damit inhaltlich in vollem Umfang in diesen Prospekt einbezogen.

Die Finanzberichte bilden einen wichtigen Bestandteil der Berichterstattung der UBS. Sie umfassen die geprüfte Konzernrechnung der UBS, die gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt wurde, eine Überleitung zu US-amerikanischen Rechnungslegungsnormen (*United States Generally Accepted Accounting Principles / US GAAP*) und die geprüfte, nach den schweizerischen bankengesetzlichen Bestimmungen erstellte jeweilige Jahresrechnung der UBS AG. Die Finanzberichte enthalten zudem Beiträge und Analysen zum finanziellen und geschäftlichen Ergebnis des UBS-Konzerns und seiner Unternehmensgruppen sowie gewisse im Rahmen der US- und schweizerischen Bestimmungen notwendige Zusatzinformationen.

Sowohl die UBS-Konzernrechnung für die jeweils maßgeblichen Berichtsperioden 2005 und 2006 als auch die Jahresrechnung der UBS AG (Stammhaus) für die Berichtsperioden 2005 und 2006 wurden von der Ernst & Young AG, Basel, als Revisionsstelle geprüft. Der „Bericht der Revisionsstelle“ der UBS AG (Stammhaus) für die Berichtsperiode 2005 kann dem Finanzbericht 2005 auf Seite 220 und der „Bericht der Revisionsstelle“ für die Berichtsperiode 2006 kann dem Finanzbericht 2006 auf Seite 237 entnommen werden. Der „Bericht der Konzernprüfer“ für die Berichtsperiode 2005 kann dem Finanzbericht 2005 auf Seite 81 und der „Bericht der Konzernprüfer“ für die Berichtsperiode 2006 kann dem Finanzbericht 2006 auf den Seiten 86 bis 87 (einschließlich) entnommen werden.

Zudem wird auf den Quartalsbericht der Emittentin für das 3. Quartal des Jahres 2007 in englischer Sprache verwiesen, der die aktuelle Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin enthält. Die in diesem Quartalsbericht zum 30. September 2007 enthaltenen Informationen wurden keiner Prüfung durch die Revisionsstelle der Emittentin unterzogen.

## 1. Rechtsstreitigkeiten

Das rechtliche und regulatorische Umfeld, in welchem sich UBS bewegt, birgt erhebliche Prozessrisiken. Als Folge davon ist UBS in verschiedene Zivil-, Schieds-, Straf- und aufsichtsrechtliche Verfahren involviert, die von vielen Unsicherheiten geprägt sind, und deren Ausgang, insbesondere in der Anfangsphase, oft schwierig abzuschätzen ist. Um unnötige Kosten zu vermeiden, ist UBS unter Umständen und nach durchgeführter Kosten/Nutzen-Analyse bereit, solche Verfahren durch Vergleich zu erledigen, ohne dass damit ein eigenes Fehlverhalten eingeräumt würde. UBS nimmt für Verfahren Rückstellungen nur dann vor, wenn die Geschäftsleitung (nach erfolgter Beratung durch Experten) zur Auffassung gelangt, dass der Bestand einer Zahlungsverpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Zahlung zuverlässig abgeschätzt werden kann. Für Klagen gegen UBS, die nach Einschätzung der Geschäftsleitung ohne Rechtsgrundlage sind und für die eine Haftung von UBS wenig wahrscheinlich ist, werden keine Rückstellungen gebildet.

Während der letzten 12 Monate vor dem 21. Dezember 2007 war UBS in folgende Verfahren involviert, die für den Berichtszeitraum wesentlich („material“) sein könnten:

(a) InsightOne: Anfang Juli 2007 stimmte UBS einem Vergleich für den Fall InsightOne zu, nachdem die New Yorker Staatsanwaltschaft gegen das gebührenbasierte Brokerage-Programm der UBS für Privatkunden in den Vereinigten Staaten im Dezember 2006 eine Zivilklage erhoben hatte. UBS streitet ab, dass das Programm darauf ausgerichtet war, Kunden zu benachteiligen, entschloss sich jedoch zu einem Vergleich, um das Verfahren zum Abschluss zu bringen. Aufgrund des Vergleichs hat UBS insgesamt USD 23,3 Mio gezahlt, wovon USD 21,3 Mio an bestimmte derzeitige und frühere InsightOne-Kunden nach Maßgabe eines abgestimmten Kompensationsplans und USD 2 Mio als Geldstrafe entrichtet wurden. UBS bildete im Vierten Quartal 2006 ausreichende Rückstellungen, um die Kosten des Vergleichs abzudecken, so dass sich der Vergleich nicht auf das Ergebnis der UBS für das Jahr 2007 auswirken wird.

(b) Tax Shelter: Im Rahmen einer Strafuntersuchung von steuerlich motivierten Kundentransaktionen (Tax Shelters) überprüft die US-Bundesanwaltschaft für New York/Bezirk Süd das Verhalten von UBS im Zusammenhang mit bestimmten, steuerlich motivierten Transaktionen, an denen UBS und andere Unternehmen in den Jahren 1996-2000 beteiligt waren. Einige dieser Transaktionen waren Gegenstand einer untersuchungsrichterlichen Verfügung betreffend Aufschub des Verfahrens zwischen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG LLP und der US-Bundesanwaltschaft von August 2005 und werden im Fall *United States v. Stein*, S1 05 Cr. 888 (LAK) entschieden werden. UBS arbeitet bei der Untersuchung mit der Bundesanwaltschaft zusammen.

(c) Kommunalschuldverschreibungen (*municipal bonds*): Im November 2006 wurden UBS und andere Unternehmen von der Kartellabteilung des US-amerikanischen Justizministeriums sowie von der amerikanischen SEC mittels Verfügung aufgefordert, Dokumente und Informationen zu liefern. Gegenstand der behördlichen Untersuchungen ist das Verhalten von UBS in Bezug auf Derivatstransaktionen mit Emittenten von Kommunalschuldverschreibungen und die Anlage des Erlöses aus den Emissionen dieser Schuldverschreibungen. UBS arbeitet bei den Untersuchungen mit den Behörden zusammen.

(d) HealthSouth: UBS ist Beklagte in zwei Sammelklageverfahren, die beim US-amerikanischen Bundesgericht für den Bezirk Alabama Nord von Aktionären und Obligationären von HealthSouth Corp. eingeleitet wurden. Gegenstand der Verfahren sind von UBS für HealthSouth erbrachte Finanzdienstleistungen. Ausserdem ist ein Verfahren vor einem Gericht in Alabama anhängig, in welchem Zivilansprüche von HealthSouth gegenüber UBS geltend gemacht werden. Schliesslich hat UBS im Rahmen einer Untersuchung der amerikanischen Börsenaufsicht SEC zu ihrer Rolle als Finanzdienstleister für HealthSouth Stellung genommen.



(e) Konkursmasse von Enron: Im Juni 2007 legten UBS und Enron durch einen Vergleich ein Streitiges Verfahren vor dem US-Konkursgericht für den Southern District of New York bei, das von Enron eingeleitet worden war, um Zahlungen anzufechten und zurückzuerlangen, die vor Einreichung des Konkursantrags in Verbindung mit Aktientermin- und Swapgeschäften geleistet worden waren. UBS war der Ansicht, sich wirksam gegen alle Ansprüche von Enron verteidigen zu können, entschloss sich jedoch zu einem Vergleich, um die durch das Verfahren entstandenen Unsicherheiten auszuräumen. Nach den Bedingungen des Vergleichs zahlte UBS an Enron USD 115 Mio und zog eine Anspruchsbegründung über einen Betrag von ca. USD 5,5 Mio zurück, die UBS in dem Enron-Konkursverfahren eingereicht hatte. Im vierten Quartal 2006 wies UBS eine Rückstellung in Höhe von mehr als der Hälfte des Vergleichsbetrags aus; die Differenz wurde im zweiten Quartal 2007 erfasst. Daher wird sich der Vergleich nicht wesentlich auf das Ergebnis der UBS für das Jahr 2007 auswirken.

(f) Parmalat: UBS ist in Italien in verschiedene, im Zusammenhang mit der Insolvenz von Parmalat stehende Verfahren involviert. Zu diesen Verfahren gehört u.a. eine Anfechtungsklage gegen UBS Limited im Zusammenhang mit einer strukturierten Finanztransaktion. Zudem ist UBS Beklagte in zwei von Parmalat erhobenen Schadenersatzklagen. Hierbei richtet sich eine Schadenersatzklage gegen die UBS Limited und bezieht sich auf dieselbe strukturierte Finanztransaktion wie die Anfechtungsklage, während sich die andere Schadenersatzklage gegen die UBS AG richtet und Derivatetransaktionen betrifft. Ferner wird in Mailand gegen die UBS Limited und zwei UBS-Mitarbeiter strafrechtlich ermittelt, wohingegen vier UBS-Angestellte bzw. ehemalige Angestellte eine Einstellungsverfügung zu strafrechtlichen Ermittlungsverfahren aus Parma erhielten. Schliesslich haben einzelne Investoren in Mailand im Zusammenhang mit den strafrechtlichen Ermittlungsverfahren Zivilklagen gegen die UBS erhoben. UBS bestreitet alle in dieser Angelegenheit gegen den UBS-Konzern und seine Mitarbeiter vorgebrachten Vorwürfe und wird sich in diesen Verfahren entsprechend verteidigen.

Neben den in den vorgenannten Absätzen (a) bis (f) aufgeführten Verfahren sind der Emittentin keine staatlichen Interventionen, Gerichts- oder Schiedsgerichtsverfahren (einschließlich derjenigen Verfahren, die nach Kenntnis der Emittentin noch anhängig sind oder eingeleitet werden könnten) bekannt, die sich erheblich auf die Finanzlage der Emittentin auswirken könnten bzw. in jüngster Zeit ausgewirkt haben.

## **2. Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage der Emittentin**

Seit der Veröffentlichung des letzten ungeprüften Quartalsabschlusses für den am 30. September 2007 endenden Berichtszeitraum haben sich in Bezug auf die Finanzinformationen der UBS folgende Änderungen ergeben:

Infolge einer Überprüfung der wichtigsten Parameter für die Modelle, mit denen das Ausfallrisiko und die damit verbundenen Verluste für Subprime-Hypothekenswaps eingeschätzt werden, hat die UBS am 10. Dezember 2007 eine weitere Wertberichtigung der Subprime-Positionen um etwa USD 10 Mrd. bekannt gegeben.

Gleichzeitig hat die UBS neue Maßnahmen zur Stärkung der Eigenkapitalbasis bekannt gegeben. Dadurch hat sich das BIZ-Kernkapital um CHF 19,4 Mrd. erhöht. Dabei handelt es sich im Einzelnen um folgende Maßnahmen:

(a) Eine Vereinbarung über die Zeichnung einer Pflichtwandelanleihe mit einem Volumen von CHF 13 Mrd. mit zwei strategischen Investoren (Government of Singapore Investment Corporation Pte. Ltd. (GIC)) sowie einem nicht namentlich genannten strategischen Investor aus dem Nahen Osten. Zu dieser Vereinbarung müssen im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung (aoHV) bis Ende Februar noch die Aktionäre der UBS zustimmen. GIC hat zugesagt, CHF 11 Mrd. zu zeichnen, der andere Anleger hat eine Zeichnungszusage über CHF 2 Mrd. gegeben. Die Wandlung der Schuldverschreibungen in Stammaktien muss spätestens zu einem Termin erfolgen, der ca. zwei Jahre nach der Emission liegt.

(b) Der Weiterverkauf von 36,4 Mio. eigenen Aktien, die eigentlich eingezogen werden sollten; der Verwaltungsrat der UBS hat den Weiterverkauf genehmigt. Die UBS hat Informationen erhalten, es bestünde am Markt Interesse an einer Aktienemission. Die UBS prüft diese Informationen und wird das Kontingent zu entsprechenden Zeiten platzieren. Das BIZ-Kernkapital wird dadurch voraussichtlich um ca. CHF 2 Mrd. steigen.

(c) Der Vorschlag des Verwaltungsrats, die Bardividende für 2007 durch eine Aktien-Dividende, d.h. die Gratisausgabe junger Aktien, zu ersetzen. Dadurch wird sich das Kernkapital voraussichtlich um CHF 4,4 Mrd. erhöhen (davon kommen CHF 3,3 Mrd. aus der Auflösung der für die ersten neun Monate des Jahres gebildeten Dividendenrückstellungen; der Saldo ist der Betrag, der nun nicht mehr zurückgestellt werden muss). Dieser Vorschlag wird der aoHV zur Abstimmung vorgelegt.

Insgesamt sollte durch diese drei Maßnahmen, sobald diese abgeschlossen und genehmigt sind, das aufsichtsrechtliche Kernkapital der UBS um etwa CHF 19,4 Mrd. gestärkt werden. Nach dem Abschluss dieser

Maßnahmen und unter Berücksichtigung des für das vierte Quartal erwarteten Verlusts wird die BIZ-Kernkapitalquote zum 30. September 2007 voraussichtlich von 10,6 % auf über 12 % steigen.

## **IX. WICHTIGE VERTRÄGE**

Außerhalb des normalen Geschäftsverlaufs sind keine wichtigen Verträge abgeschlossen worden, die dazu führen könnten, dass die UBS einer Verpflichtung ausgesetzt ist oder ein Recht erlangt, die bzw. das für die Fähigkeit der Emittentin, ihren Verpflichtungen gegenüber den *Wertpapiergläubigern* in Bezug auf die ausgegebenen Wertpapiere nachzukommen, von großer Bedeutung wäre.

## **X. EINSEHBARE DOKUMENTE**

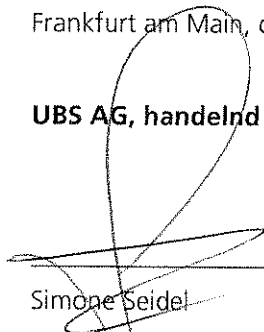
Der Geschäftsbericht der UBS AG zum 31. Dezember 2005, bestehend aus (i) dem Jahresbericht 2005, (ii) dem Handbuch 2005/2006 und (iii) dem Finanzbericht 2005 (einschließlich des „Berichts der Konzernprüfer“ und des „Berichts der Revisionsstelle“), der Geschäftsbericht der UBS AG zum 31. Dezember 2006, bestehend aus (i) dem Jahresbericht 2006, (ii) dem Handbuch 2006/2007 und (iii) dem Finanzbericht 2006 (einschließlich des „Berichts der Konzernprüfer“ und des „Berichts der Revisionsstelle“), der Quartalsbericht der UBS AG zum 30. September 2007 und die Statuten der UBS AG, Zürich/Basel, als Emittentin werden während eines Zeitraums von zwölf Monaten nach der Veröffentlichung dieses Prospekts sowohl bei der Emittentin als auch bei der UBS Deutschland AG, Stephanstraße 14 - 16, 60313 Frankfurt am Main, Bundesrepublik Deutschland, in gedruckter Form zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Darüber hinaus werden die Geschäfts- und Quartalsberichte der UBS AG auf der Internet-Seite [www.ubs.com/investors](http://www.ubs.com/investors) bzw. einer diese ersetzenden Internet-Seite veröffentlicht.

Der Basisprospekt vom 20. August 2007 und sämtliche Nachträge dazu sind kostenfrei erhältlich bei der Emittentin und bei UBS Deutschland AG, Stephanstraße 14 - 16, 60313 Frankfurt am Main.

Darüber hinaus werden der Basisprospekt und sämtliche Nachträge dazu auf der Internet-Seite [www.ubs.com/keyinvest](http://www.ubs.com/keyinvest) oder einer diese ersetzenden Internet-Seite veröffentlicht.

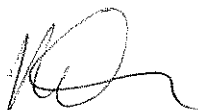
Frankfurt am Main, den 21. Dezember 2007

**UBS AG, handelnd durch die Niederlassung [London] [Jersey]**



---

Simone Seidel



---

Markus Koch

**UBS Limited**



---

Stefanie Ganz



---

Sigrid Kossatz